

**Fel. Rauch's Buchh. in Innsbruck.**

**Christen, B.:** Leben des hl. Franciscus v. Assisi. gr. 8°. (VIII, 366 S. m. 24 Taf.) n. 4. —; geb. in Leinw. n.n. 5. —  
**Zeitschrift f. katholische Theologie.** 23. Bd. 1899. 4 Hfte. gr. 8°. (1. Hft. 200 u. 7 S.) n. 6. —

**St. Paulus-Verlagsanstalt in Berlin.**

**Altarblumen.** Eucharistische Monatschrift zum Lob u. Preis des allerheiligsten Altarsakramentes, insbesondere f. die Mitglieder der Erzbruderschaft zur ewigen Anbetg. u. der übr. Sakraments-Bruderschaften u. Werke. 3. Jahrg. 1899. 12 Hfte. gr. 8°. (1. Hft. 16 S.) bar n. 1. —  
**Lourdes-Pilger,** der. Monatschrift, enth. Berichte üb. die Pilgergn. zu dem Weltheiligtume am Massabiellenfelsen, üb. die wunderbaren Vorgänge, Heilign., Erhörgn. an der Grotte. 3. Jahrg. 1899. 12 Hfte. gr. 8°. (1. Hft. 16 S.) bar n. 1. —  
**Marien-Blüten.** Monatschrift f. Marien-Verehrer. Hrsg. v. M. Halbzig. 26. Jahrg. 1899. 12 Hfte. gr. 8°. (1. Hft. 16 S.) bar n. 1. —

**Alfred Schall in Berlin.**

**Boguslawski, A. v.:** Contra Bebel u. Bleibtreu. Noch e. Wort in Heeresjahren f. weitere Volkskreise. gr. 8°. (48 S.) n. —. 75  
**Draeger, K. F.:** Deutschtreu zur See. Vaterländisches Marine-Epos. Nach wahren Begebenheiten. (Den Mannen der braven »Itlis«-Besatzg. geweiht.) gr. 8°. (VII, 171 S. m. 1 Abbildg.) n. 3. —; geb. n. 4. —  
**Gehring, G.:** Schild Braunrod, der Spaz. Bilder aus dem Dorfleben Thüringens. gr. 8°. (223 S.) n. 3. 50; geb. n. 4. 50  
**Kollmann, P.:** Der Nordwesten unserer ostafrikanischen Kolonie. Eine Beschreibg. v. Land u. Leuten am Victoria-Nyanza nebst Aufzeichngn. einiger daselbst gesprochenen Dialekte. Mit 372 Abbildgn. nach Orig.-Photographien u. Skizzen nebst e. Karte. Lex.-8°. (VIII, 191 S.) n. 7. 50; geb. bar 9. —  
**Veröffentlichungen des Vereins der Bücherfreunde.** 8. Jahrg. Oktbr. 1898—Septbr. 1899. 3. Bd. 8°. Einzelpr. n. 4. —; geb. in Leinw. n. 5. —  
**3. Meyle, R.:** Selden der Pflicht. Roman. (6. u. 7. Aufl.) (388 S.) n. 4. —; geb. n. 5. —  
**Warburg, H. v.:** Türk Yaschayschi. (Türkisches Leben.) Constantinopeler Typen. gr. Fol. (18 Bl. m. 8 S. Text.) In Leinw.-Mappe bar 20. —

**B. Schmid'sche Verlagsbuchh. in Augsburg.**

**Familie,** die katholische. Illustrierte Wochenschrift f. das kathol. Volk, insbesondere f. die Verehrer der hl. Familie u. die Mitglieder des v. Papst Leo XIII. eingeführten »Allg. Vereins der christl. Familien zu Ehren der hl. Familie v. Nazareth«. Mit der Beilage »Das gute Kind«. Red.: G. P. Lautenschlager. 6. Jahrg. 1899. 52 Arn. Lex.-8°. (Nr. 1. 12 S.) n. 2. —

**B. Schmid'sche Verlagsbuchh. in Augsburg ferner:**

**Wochenblatt f. das christliche Volk.** Red.: G. P. Lautenschlager. 37. Jahrg. 1899. 52 Arn. Lex.-8°. (Nr. 1. 16 S. m. Bildern.) n. 2. —

**Vereins-Buchhandlung u. Buchdruckerei in Innsbruck.**

**Kiem, M.:** Augustin Vigil Nagele, letzter Prälat des Augustiner-Chorherrenstiftes zu Gries bei Bozen (1790—1815) u. seine Zeit. 8°. (VI, 197 S. m. 1 Bildnis.) n. 2. —  
**Piffraeder, J.:** Die bairischen Illuminaten u. der Clerus im Burggrafenamte u. Bintschgau während der J. 1806—1809. Nach Joh. Ladurners hinterlassenen Schriften. gr. 8°. (III, 182 S.) n. 1. 80

**Verlag der Lustigen Blätter in Berlin.**

**Haus,** das fidele. Red.: H. Seyffert. 2. Jahrg. 1899. Nr. 1. gr. 4°. (12 S. m. 3. Tl. farb. Abbildgn.) Vierteljährlich bar n. 1. —  
**Witzblatt,** das kleine. Red.: H. Seyffert. Jahrg. 1899. Nr. 1. gr. 8°. (32 S. m. 3. Tl. farb. Bildern.) Vierteljährlich bar —. 60

**Verzeichnis künftig erscheinender Bücher, welche in dieser Nummer zum erstenmale angekündigt sind.**

**G. Appelhaus & Co. in Braunschweig.** 95  
 Dahn, kurzgefaßtes Lernbuch für den Geschichtsunterricht. 4. Abteilung. 2. Aufl. 80 S.; geb. 1 M.  
**Dieterich'sche Verlagsbuchhandlung Theodor Weicher in Leipzig.** 94/95  
 Antike Denkmäler. Lieferung 1. Ca. 5 M.  
**Julius Gabel's Buchhandlung in Graudenz.** 93  
 Adressbuch von Graudenz. Kart. 3 M. 50 S.  
**Greiner & Pfeiffer in Stuttgart.** 93  
 Katechetische Zeitschrift. 2. Jahrg. 1. Heft.  
**Emil Roth in Gießen.** 96  
 Militärstrafgerichtsordnung. 1 M. 20 S.  
**Veit & Comp. in Leipzig.** 95  
 Tillmanns, Lehrbuch der speciellen Chirurgie. 6. Aufl. 37 M.; geb. 41 M.  
**A. Zuckschwerdt in Weimar.** 89  
 Heymer, illustr. Post- u. Telegraphenhandbuch. Neujahr-Ausgabe 1899. 75 S.

**Nichtamtlicher Teil.****Die deutsche Urheberrechts-Gesetzgebung im Vergleich mit der revidierten Berner Übereinkunft und der Gesetzgebung anderer Länder.**

Vortrag, gehalten am 11. September 1898, am 11. Verbandstage des Deutschen Schriftsteller-Verbandes, in Wiesbaden

von  
 Professor Ernst Röthlisberger.\*)

Die Nachricht von der bevorstehenden Reform der deutschen Urheberrechtsgesetzgebung hat weit über die deutschen

\*) Der Vorsitzende des Tages, Herr R. Redlich, legte einleitend klar, was den Ausschuss des Verbandes bewogen habe, das internationale Amt zum Schutze des geistigen Eigentums in Bern zu ersuchen, einen Referenten für dieses Thema nach Wiesbaden zu senden und unter welchen Bedingungen — Neutralität und Objektivität des Vortrages — diesem Gesuche entsprochen worden sei. Der Vortragende selbst bestätigte dies, indem er hervorhob, daß das Einladungsschreiben ausdrücklich folgendes betont habe: »Ein orientierender und vergleichender Bericht über die Rechtslage würde in keiner Weise gegen die Reserve verstoßen, zu welcher Ihr Vertreter sich gegenüber der Erörterung innerdeutscher Gesetzgebungsfragen verpflichtet halten könnte«.

Marken hinaus die Aufmerksamkeit der Fachkreise erregt, aber auch große Erwartungen erweckt. Ist es doch Deutschland gewesen, das auf dem Kontinent, Frankreich folgend, schon frühzeitig an einer solchen Gesetzgebung gearbeitet hat, wie der Erlaß des preussischen Gesetzes von 1837 beweist. Deutschland war es auch, das schon in den zwanziger Jahren (1827/29) zuerst die Einzelstaaten durch Verträge miteinander verband und dann in den vierziger Jahren eine Reihe von Litterarverträgen mit England abschloß. Deutschlands Koryphäen der juristischen Wissenschaft haben sodann mächtig dazu beigetragen, daß das Urheberrecht wissenschaftlich begründet und in seinem inneren Wesen analysiert wurde und noch analysiert wird. Einer Anregung des Vertreters der deutschen Buchhändler, Dr. Schmidt, und des Vertreters der deutschen Musikalienhändler, Dr. v. Hase, ist es zu verdanken, daß die neu entstandene Association littéraire et artistique internationale in Rom den Gedanken der Gründung einer Litterarunion aufgriff und durch Ausarbeitung eines Entwurfes förderte. Ferner war es die deutsche Abordnung an der ersten diplomatischen Berner Konferenz im Jahre 1884, die mit Energie das Ideal einer einheitlichen Regelung der ganzen Materie auf internationalem Boden durch Einreichung eines besonderen »Programms« allen anderen Delegierten vor Augen